

„Der Erfolg hat selbst uns überrascht“

WIR TUN MEHR FÜR SIE, DAMIT SIE MEHR FÜR ANDERE TUN KÖNNEN – SO LAUTET DAS MOTTO FÜR DAS STIFTUNGS-MANAGEMENT DER SPIEKERMANN & CO AG. WIE ERFOLGREICHE STIFTUNGSARBEIT AUSSEHEN KANN, ERKLÄRT UNS JOHANNES RAHE, GRÜNDER UND VORSITZENDER DER URSACHENSTIFTUNG.



Foto: Ursachenstiftung

(v.l.n.r.) Landrat Michael Lübbersmann, Michael Heister vom Bundesinstitut für Berufsbildung, Initiator der GenerationenWerkstatt Johannes Rahe und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Sven Ruschhaupt

Sie sind 2014 mit fünf Pilotprojekten gestartet ...

„Und haben ein Jahr später schon 18 weitere Projekte durchgeführt. In diesem Jahr sind es bereits 37! Insgesamt konnten wir 170 Schülern eine positive Erfahrung ermöglichen und ein Teilnahme-Zertifikat überreichen. Ehrlich gesagt waren wir von diesem Erfolg selbst überrascht.“

Was sind Ihre weiteren Ziele?

„Für 2017 haben wir uns weitere 50 Projekte im Rahmen der GenerationenWerkstatt vorgenommen. Und wir wollen verstärkt auch junge Gymnasiasten ansprechen – denn auch unter ihnen gibt es ganz sicher eine Menge handwerkliche Talente, die geweckt werden wollen.“

Herr Rahe, die Ursachenstiftung haben Sie 2008 gegründet. Was waren die Beweggründe?

Johannes Rahe: „Dazu muss man wissen, dass ich lange Unternehmer war, recht erfolgreich sogar. Der Gedanke, der Gesellschaft etwas Positives zurückzugeben, ist schon vor über 30 Jahren in mir gereift. Ein Jahr vor meinem Ausscheiden aus dem Unternehmen habe ich dann ernst gemacht und die Stiftung gegründet.“

Wofür steht die Ursachenstiftung?

„Unsere Stiftung will den Ursachen von Problemen und Missständen auf den Grund gehen, besonders in der mittelständischen Arbeitswelt und in den Familien, und konkret etwas dagegen tun. In den ersten Projekten stand zum Beispiel die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Väter im Fokus.“

Ihr aktuelles Projekt ist die „Generationen-Werkstatt“, die inzwischen weit über die Grenzen des Landkreises Osnabrück hinaus bekannt und erfolgreich ist.

„Im Zuge unserer ersten Projekte merkten wir, dass wir auch an die Väter von morgen denken müssen. So wurde gemeinsam mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther die Idee der GenerationenWerkstatt geboren: Wir schicken Jungen im vorpubertären Alter in handwerkliche Betriebe. Dort bringen wir sie zum einen mit der Generation der Aktiven zusammen, zum anderen mit der Generation der Un-Ruheständler. Diese ehemals Werk-tätigen stehen den jungen Menschen als Mentoren zur Seite und leiten sie an. In den 10 Wochen eines solchen Projektes lernen die Jungen oft verborgene Talente in sich kennen; vor allem aber erfahren sie Wert-schätzung und Begeisterung.“



„Auf Kurs“

BETRIEBSAUSFLUG DER SPIEKERMANN & CO AG UNTER VOLLEN SEGELN



Der jährliche Betriebsausflug der Spiekermann & CO AG wird immer im Wechsel von einem Vertreter unserer Standorte organisiert. Am 26. August 2016 machte sich beinahe unsere komplette Mannschaft auf den Weg nach Hüde am Dümmer. Die alteingesessene Werft Fricke & Dannhus HD Yachtbau öffnete dort ihre Tore für einen informativen Rundgang durch die Bootslager, die Werfthallen und den Showroom. Das Familienunternehmen baut und restauriert

bereits in fünfter Generation hochwertige Segelboote und Yachten in traditioneller Holzbauweise. Zum geselligen Abschluss starteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine gemütliche Segeltour quer über den Dümmer und ließen den Tag gemeinsam ausklingen.

Wir bedanken uns bei unserem Kollegen Andreas Stöter für die tolle Idee.